

Erling lässt große Chance ungenutzt

TSV verpasst Wintermeisterschaft – Perchting trotz Tabellenführer Remis ab – Söcking wieder ohne Gegentor

SF Bichl – TSV Perchting-H. 0:0
Hans Lechner musste kurz überlegen, wie er das Remis beim Wintermeister aus Bichl bewerten soll. „Wir können mit dem Ergebnis sehr gut leben, aber die Mannschaft hätte sich einen Sieg verdient gehabt“, sagte der Sprecher des TSV Perchting-Hadorf. In einem sehr guten A-Klassen-Spiel schenken sich beide Seiten nichts, die klareren Chancen hatten jedoch die Gäste. Besonders in der 75. Minute wollten die Perchtinger schon jubeln. Doch Christoph Aschermanns Schuss wurde vom starken Bichler Keeper noch an den Innenpfosten gelenkt. Dominik Bauer und Aschermann vergaben weitere Großchancen für den TSV. Perchtings Torwart Christian Plannerer musste dagegen nur selten eingreifen, kurz vor dem Ende hielt er jedoch den einen Punkt fest. Ein gutes Debüt feierte Neuzugang Daniel Pataky, der den berufsbedingt verhinderten Christian Rothdauscher vertreten musste.

FC Seeshaupt – TSV Erling-A. 2:0 (2:0)
Tore: 1:0 (8.), 2:0 (32.)
Es war die große Chance für die Fußballer des TSV Erling-Andechs. Mit einem Dreier beim FC Seeshaupt hätte sich das Team von Trainer Heinz Knötzinger Rang eins unter den Weihnachtsbaum legen können. Doch es kam anders, denn die Andechser lieferten am Sonntag eine enttäuschende Vorstellung ab. „Wir haben uns schon früh den Schneid abkaufen lassen“, ärgerte sich Knötzinger. Die Gastgeber belohnten sich für ihren couragierten Auftritt mit zwei Treffern. Diesem Rückstand liefen die Erlinger vergeblich hinterher. Leo Metz und Simon Billinger hätten die Begegnung noch einmal spannend machen können, doch sie konnten ihre Torgelegenheiten nicht nutzen. „Dennoch bin ich mit der Halbserie sehr zufrieden. Wir stehen deutlich besser da als erhofft“, urteilte Knötzinger, dessen Team auf Platz zwei überwintert.

FC Penzberg II – TSV Tutzing 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 (85., Eigentor) – **Bes. Vorkommnisse:** Eberhard Grabow schießt Foulelfmeter über das Tor (60.)
Das Glück des Tüchtigen hatten die Tutzinger Fußballer in Penzberg. 85 Minuten bestürmten sie unermüdlich auf dem holprigen FCP-Platz das Tor des Tabellenletzten, ohne dass der Ball auch nur einmal ins Netz flog. Selbst ein Foulelfmeter konnte von Angreifer Eberhard Grabow nicht verwandelt werden (60.). „Wir sind schon etwas nervös geworden“, gestand Tutzings Sprecher Gregor Müller. Doch ausgerechnet ein Eigentor verhalf dem Kreisklassen-Absteiger zu drei wichtigen Auswärtspunkten im Kampf um den Anschluss an die Spitzenreihen. Eine Freistoßflanke von Florian Häusl verlängerte ein Penzberger mit dem Kopf ins eigene Netz. „Jetzt können wir beruhigt in die Winterpause gehen und danach noch mal richtig angreifen“, freute sich Müller.

SV Raisting III – SV Söcking 0:3 (0:1)
Tore: 0:1 Seyfried (32.), 0:2 Mammitzsch (62.), 0:3 Ofenstein (90.)
Die Söckinger unterstrichen mit ihrem überraschend klaren Erfolg im Verfolgerduell, dass mit ihnen nach der Winterpause zu rechnen sein wird. „Fünf Spiele in Folge zu null zu spielen, das muss man erstmal schaffen“, sagte SVS-Spielertrainer Sebastian Fischer. Nur in der Anfangsphase hatten die Gäste etwas Probleme, doch SVS-Keeper Oliver Prokic hielt sein Tor sauber. Für das erste Ausrufezeichen sorgte auf der Gegenseite Maximilian Mammitzsch, dessen Granaten-Freistoß aus 30 Metern an der Unterkante der Latte landete. Nach einer Flanke von Torsten Gröber gelang Ingmar Seyfried aus sechs Metern das 1:0. „In der zweiten Halbzeit hatten wir das Spiel klar im Griff“, berichtete Fischer. Mammitzsch und Julian Ofenstein krönten mit ihren Toren den tollen Abschluss des SVS vor der Winterpause.

SSV Marnbach-D. – SC Pöcking-P. II 2:1 (1:0)
Tore: 1:0 (33.), 1:1 Reul (87.), 2:1 (90.)
„Wir haben gespielt wie das Wetter: trist und grau“, gran-telte Trainer Peter Kaltenecker nach der überraschenden Niederlage seines SC Pöcking-Possenhofen II beim Abstiegs-kandidaten. Während die Hausherren um jeden Zentimeter kämpften, leisteten die Gäste nur Dienst nach Vorschrift. „Wir sind in gar keinen Zweikampf gekommen“, kritisierte Kaltenecker. Zudem wurden die wenigen Chancen vergeben. Als Ferdinand Reul nach einem Freistoß von Daniel von Treuberg zum Ausgleich ein-köpfte, durften die Possenhofer kurz von einem Punkt träumen. Doch mit der letzten Aktion kassierten die Gäste noch das entscheidende Gegentor. „Wir haben darum gebettelt“, monierte Kaltenecker. Damit bleibt der SCPP im Niemandsland der Tabelle. „Wir haben unseren Ruf als graue Maus unterstrichen“, so Kaltenecker. toh